Johannes Herwig-Lempp

Johannes Herwig-Lempp

Sozialarbeit in der DGSF – angemessen anerkannt?

Ergebnisse einer kleinen qualitativen Befragung

Forum auf der DGSF-Jahrestagung
Oldenburg, 21. September 2018

HoME HOCHSCHULE MERSEBURG University of Applied Sciences
FACHBEREICH SOZIALE ARBEIT. MEDIEN. KULTUR.

Johannes Herwig-Lempp

Meine Ausgangs-Thesen

1. Sozialarbeit wird in der DGSF nicht angemessen anerkannt
2. SozialarbeiterInnen in der DGSF wollen lieber TherapeutInnen sein

---

Johannes Herwig-Lempp

Qualitative Befragung

1. Aufruf – 22 GesprächspartnerInnen
2. Mein Ziel: weitere Sichtweisen, Hinweise, Ideen und Anregungen
3. Die Ergebnisse sind subjektiv: mein Interesse, die Antworten der Gesprächs-partnerinnen, meine Auswahl und Auswertung

---

Johannes Herwig-Lempp

Grundsätzliche Einschätzung: positiv

- ...mir kommt es so vor, als wäre die DGSF so eine riesige Schatzkiste, und ich kann da reingucken und mir Sachen rausholen, also eine große Ressource ... (T5)
- ich finde, dass trotz allem die DGSF eine egalitäre Organisation ist ... dass alle Raum haben und dass alle sein dürfen. (T1)

Johannes Herwig-Lempp

Grundsätzliche Einschätzung (2): Teilweise auch kritisch

- Auf der Jahrestagung hatte ich den Eindruck: Es wird überhaupt kein Wert gelegt auf den Sozialarbeiter. Also die freuen sich, wenn sie Ärzte und Diplompsychologen als Kollegen gewinnen können, und als Sozialarbeiter, habe ich so das Gefühl, falle ich da hinten runter. (T7)

Johannes Herwig-Lempp

Grundsätzliche Einschätzung (3): Teilweise auch selbstkritisch

- ... wenn ich Zeit hätte, mich darum zu bemühen. Oder das Interesse. ... da bin ich mir ziemlich sicher, dass ich auf was Sinnvolles stoßen würde. Habe ich jetzt bisher noch nicht gemacht. (T5)
- Wenn ich den Eindruck habe, da ist zu wenig Sozialarbeit in der DGSF, vielleicht liegt es dann an mir, bisschen mehr zu machen. (T7)

Johannes Herwig-Lempp

Die Fachreferentin für Jugendhilfe und Sozialarbeit

- So ein erster guter Schritt war, dass man mit der Frau Averbeck ... jemanden reingebracht hat, der sich um dieses Arbeitsfeld kümmern will, das finde ich ganz gut. (T8)
- Könnte eigentlich auch nur Soziale Arbeit heißen, würde Jugendhilfe ja mit einschließen. (T12)

Johannes Herwig-Lempp

Woran man erkennen könnte, dass Sozialarbeit wahrgenommen und anerkannt wird (1)

- Dann wäre Soziale Arbeit einfach öfter auch in der Benennung dabei. (..). Indem man über die systemische Sozialarbeit spricht, werden nicht nur Therapeuten und Berater angesprochen, sondern wird eben dieses Arbeitsfeld auch mit benannt... (T4)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (2)

- Mir würde es ja reichen, wenn ich in manchen Newslettern den Begriff „Sozialarbeit“ irgendwo lesen würde. ...
  Für mich sind halt die anderen so präsent, dass ich denke: „Wo bleiben wir denn?“. (T7)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (3)

- Ja, dann würde ich häufiger mal über Stellungnahmen stolpern. Also so zu aktuellen Veränderungen, die vielleicht auch überregional sind. (T5)
- Mehr Foren mit sozialarbeiterischen Themen. (T4)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (4)

- Und das deutlichste Merkmal wäre eine Jahrestagung des DSGF unter dem Label „Systemische Sozialarbeit. (T21)
- ...dass (Jugendhilfe und Sozialarbeit) mehr Platz bekämen, zum Beispiel auf den wissenschaftlichen Jahrestagungen, nicht nur im Workshop, sondern auch bei den Hauptvorträgen. (T14)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (5)

- ... dass auf entsprechenden Tagungen Sozialarbeiter zu Wort kommen, als Sprecher eingeladen werden. Das würde mir spontan einfallen. (T10)
- Am liebsten würde es mir auch gefallen, wenn da einer referieren würde, jemand der selbst in der sozialen Arbeit tätig ist. (T14)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (6)

- ... wäre ein Vorstandsmitglied deutlich positioniert mit dem Begriff *Systemische Sozialarbeit.* (T21)
- Und muss ich dann eine neue Definition für ‚Systemische Sozialarbeit' geben, und vielleicht auch ein eigenes Zertifikat, eine eigenständige Zertifizierung? (T6)

Johannes Herwig-Lempp

Anerkennung erkennen können (7)

- Wünsche ich mir mehr Repräsentanz, dass öffentlichen Jugendhilfe im Sinne vom Jugendamt auch ein Teil der Sozialen Arbeit ist und das es da wichtig ist da systemisches Denken zu haben und zu etablieren und einzubringen. (T 14)

Johannes Herwig-Lempp

Jugendamt

- Wenn ich in der DGSF das Wort Jugendamt in den Mund nehme, gibt es einen entsetzten Gesichtsausdruck bei meinen Gegenüber. (T14)
- Wenn ich sage, ich arbeite im Jugendamt, gibt es immer so einen unsichtbaren Ruck, und das passiert mir immer, ob ich in der Regionalgruppe oder woanders unterwegs bin. (T18)

Johannes Herwig-Lempp

Sozialarbeit ist nicht (nur) Beratung bzw. Therapie (1)

- Ja also vom Setting her. Also der Sozialarbeiter hat wesentlich unterschiedlichere Settings. (T15)
- Schnittstellenmanagement ... Es geht um die Anerkennung der Komplexität von Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik, also ich unterscheide da auch immer noch. (T16)

Johannes Herwig-Lempp

Sozialarbeit ist nicht (nur) Beratung bzw. Therapie (2)

- Der Blick auf Milieus, die normalerweise nicht in Beratungen gehen. ... Sozialarbeiter kümmern sich da stärker um Leute, die da keinen Zugang haben oder ausgeschlossen sind. (T15)
- ... mehr auf organisationelle Prozesse bezogen, auf größere Systeme, auf Arbeiten mit großen Netzwerken, mit großen Helfersystemen... (T6)

Johannes Herwig-Lempp

Sozialarbeit ist nicht (nur) Beratung bzw. Therapie (3)

- Zwangskontext ..., da sehe ich mich dann als Sozialarbeiterin. (T4)
- Nee, nee, Sozialarbeit ist anstrengender als Therapie, weil man da viel mehr managen muss. (T9)
- Ich glaube, dass geht ineinander über. Ich würde diese Trennung jetzt, glaube ich, so nicht vornehmen. (T17)

Johannes Herwig-Lempp

Zeit und Geld (1)

- Dass es z. B. zu den offiziellen Terminen echt immer ein extrem großer Aufwand ist für uns Sozialarbeiter, also wenn wir an einer Mitgliederversammlung teilnehmen wollen und dann auch noch an der Tagung. Da müssen wir eine ganze Menge Kleingeld in der Tasche haben. und jeder der im sozialen Bereich arbeitet, weiß auch, dass wir das nicht haben. (T8)

Johannes Herwig-Lempp

Zeit und Geld (2)

- Ich bin erst in der DGSF aktiv, seitdem ich nicht mehr als Sozialarbeiterin tätig bin. Weil diese ganzen Formate, in meiner Angestelltentätigkeit überhaupt nicht für mich zugänglich waren. (T20)
- Internetplattformen, Moodle oder Basecamp - also ich glaube, dass eine Vernetzung über solche Plattformen viel ausmachen würde. Weil die viel einfacher ist, als das was wir jetzt technisch haben. (T20)

Johannes Herwig-Lempp

Was BeraterInnen und TherapeutInnen von systemischen SozialarbeiterInnen möglicherweise lernen könnten...

... könnten sie die SozialarbeiterInnen – falls es sie überhaupt interessiert – ja einfach mal fragen.

Johannes Herwig-Lempp

Verantwortung für Veränderung

- Also wenn Sie jetzt herausfinden, dass alle Soz.-Päds ganz zufrieden sind mit dem Stellenwert der Sozialen Arbeit in der DGSF – dann hat das vielleicht mehr mit uns Soz.-Päds zu tun als mit der DGSF! (T5)
- Vielleicht muss man einen Skandal produzieren: „Systemische Sozialarbeit – macht einen eigenen Verband auf!“, oder weiß-der-Geier... (T21)

Johannes Herwig-Lempp

Resümee

Dies könnten Anregungen sein, falls wir in der DGSF uns einmal fragen sollten, wie wir systemische Sozialarbeit angemessener wahrnehmen und integrieren können.

...finde ich halt auch, dass man ruhig mal gucken darf, wenn wir eben halt eine Mehrheit von Sozialarbeitern haben: Was sagt uns das eigentlich als Fachverband? (T3)

Johannes Herwig-Lempp

Herzlichen Dank an alle KollegInnen SozialarbeiterInnen, die mit mir diese Gespräche führten!

Dank an Birgit Averbeck für Ermutigung und Unterstützung.

Und Dank an Anne Schmachtel und Adrian Pohle für das Transkribieren der Gespräche.

Johannes Herwig-Lempp
Ammendorfer Weg 115, 06128 Halle
johannes@herwig-lempp.de
www.herwig-lempp.de